**1. Berichtspflicht**

Die DO ist verpflichtet, die im Vertrag nach Art und Häufigkeit genannten Berichte in der jeweils geforderten Sprache und Anzahl termingerecht vorzulegen. Die Berichte sind in der Sprache zu erstellen, in der auch der Projektvorschlag verfasst wurde (deutsch oder englisch).

Die Berichte sollen sich auf Informationen beschränken, die in unmittelbarem Zusammenhang zu dem von der DO durchgeführten Projekt stehen. Sie sollen für das von der DO durchgeführte Projekt wesentliche Punkte herausstellen und ggf. Problemlösungen aufzeigen. Zentrale Projektergebnisse wie z.B. Studien sind als ergänzende Unterlagen beizufügen und auch in elektronischer Form zur Verfügung stehen.

**2. Sachberichte**

Sachberichte sind, sofern im Vertrag nicht anders vereinbart, jeweils in einem Zyklus von 6 Monaten zu erstellen.

Hinsichtlich des Inhalts und der Gliederung sind die Vorgaben gemäß Anlage zu beachten; zur Erstellung der Sachberichte ist das folgende Format zu verwenden. Ein aktualisierter Projektplan (Annex 3 des Projektvorschlags) ist beizufügen.

**3. Schlussbericht**

Sofern nicht anders vereinbart, legt der ZE zusammen mit dem abschließenden Verwendungsnachweis der ZG einen Schlussbericht in der Sprache des Projektvorschlags vor.

Der Schlussbericht soll über die Erreichung des angestrebten Projektziels aufgrund der Ergebnisse Auskunft geben. Darüber hinaus sollte dargelegt werden, ob aus den gewonnenen Erfahrungen allgemeine Schlussfolgerungen für andere EUKI-Vorhaben gezogen werden können.

In Bezug auf Inhalt und Gliederung sind die Vorgaben gemäß Anlage zu beachten.

Im Schlussbericht sind zusammenfassende und abschließende Empfehlungen für das Durchführungsland/ die Durchführungsländer und die ZG zu geben.

**Anlagen:**

Gliederung Sachbericht des Zuschussempfängers

**Europäische Klimaschutzinitiative**

**Sachbericht**

|  |  |
| --- | --- |
| **Projektnummer** | Siehe Vertrag |
| **Projektbezeichnung** | Siehe Vertrag |
| **Vertragsnummer** | Siehe Vertrag |
| **Durchführungsland**  | Siehe Vertrag |
| **Zuschussempfänger** | Siehe Vertrag |
| **Projektlaufzeit** | Datum - Datum |
| **Berichtszeitraum** | Datum - DatumDer Berichtszeitraum umfasst 6 Monate nach Beginn der Projektlaufzeit. Grundsätzlich müssen die Sachberichte alle 6 Monate eingereicht werden. Ein Rück- oder Ausblick über den Berichtszeitraum hinaus ist als solcher zu kennzeichnen. |
| **GIZ Ansprechpartner** | Siehe Vertrag |
| **Datum** | Siehe Vertrag |

**1. Kurze Zusammenfassung über die Ergebnisse der Berichtsperiode**

**2. Outcome (Ziel) des durch den Zuschuss geförderten Projektes**

Siehe Projektvorschlag 4.2.4 /3.2

**2.1Stand der Zielerreichung**

Outcome I: Bezeichnung laut Projektvorschlag

|  |
| --- |
|  Indikator: Nennung des dem Outcome zugeordneten Indikators |
| EinheitBezeichnung laut Projektvorschlag | Baseline Projektbeginn Zielwert bei Projektbeginn | Zielwert Projektende Zielwert MM.JJJJ | Bisher erreichter WertBisher erreichter Wert MM.JJJJ |
| Nähere Erläuterungen zu den bisher erreichten Werten sowie sonstige Anmerkungen: |

**Weitere Outcome-Indikatoren sind bei Bedarf nach dem oben vorgegebenen Schema zu ergänzen.**

**2.2 Stand der Umsetzung der Outputs und Aktivitäten**

**Output I:** Bezeichnung laut Projektvorschlag

|  |
| --- |
| Indikator I.1 Nennung des dem Output zugeordneten Indikators  |
| EinheitBezeichnung laut Projektvorschlag | Baseline Zielwert bei Projektbeginn | Zielwert und Datum ZielerreichungZielwert MM.JJJJ | Bisher erreichter Wert Bisher erreichter Wert MM.JJJJ |
| Nähere Erläuterungen zu den bisher erreichten Werten sowie sonstige Anmerkungen: |
| Im Berichtszeitraum durchgeführte Aktivitäten:**Aktivitäten im Rahmen von Output I****Arbeitspaket (AP) I:*** Darstellung der im Berichtszeitraum durchgeführten wesentlichen Aktivitäten mit Angabe des Durchführungszeitpunkts sowie des Arbeitsstandes (begonnen/abgeschlossen)

Aktivität (A I.1):     Aktivität (A I.2):     Aktivität (A I.3):      **Meilensteine im Rahmen von Output I (optional)**Meilenstein (M I.1):* Darstellung der im Berichtszeitraum durchgeführten wesentlichen Meilensteine mit Angabe des Durchführungszeitpunkts sowie des Arbeitsstandes (begonnen/abgeschlossen)

Meilenstein (M I.2):     Meilenstein (M I.3):      |
| Abweichung von der Planung:* Begründung zum Einhalten/Nicht-Einhalten des Zeitplans bzw. Abweichungen vom Projektvorschlag mit Begründung.
 |

**Weitere Output-Indikatoren und Aktivitäten sowie Meilensteine sind bei Bedarf nach dem oben vorgegebenen Schema zu ergänzen.**

**3. Synergien und Bezüge zu weiteren relevanten Projekten und Sektoren der europäischen Zusammenarbeit**

Relevante Projekte und Maßnahmen der deutschen, europäischen und internationalen Zusammenarbeit auflisten und darstellen, welche Synergien und Bezüge bestehen. Inwiefern besteht ein informeller Austausch oder konkrete Kooperation? Falls ja, wie sieht diese aus und welche gemeinsamen Aktivitäten wurden durchgeführt?

**4. Falls zutreffend: Änderung der Rahmenbedingungen des durch den Zuschuss geförderten Projektes**

Darstellung und Bewertung von Veränderungen in den Rahmenbedingungen gegenüber der Ausgangssituation (z. B. politische, rechtliche oder wirtschaftliche Entwicklungen im Durchführungsland, gesellschaftliche Unterstützung für oder Widerstände gegen vom Projekt angestrebte Veränderungen, etc.) und ihrer Auswirkungen auf das Projekt.

**5. Besondere Lernerfahrungen, Analyse und Wertung des durch den Zuschuss geförderten Projektes**

Besondere Lernerfahrungen bei der Projektumsetzung (z.B. erfolgreich erprobte Instrumente/Methode, nicht intendierte Wirkungen) und/oder Lernerfahrungen in Bezug zur Klimapolitik (z.B. neue und relevante Kapazitätslücken). Derartige Erkenntnisse können, falls ohnehin vorliegend, in Form von Wissensprodukten (z.B. Präsentationen) als Anlage zum Zwischenbericht /-nachweis übermittelt werden.

**6. Beitrag zu Zielen der EUKI**

**Beitrag zu den EUKI-Standardindikatoren**

|  |
| --- |
| Beitrag zu den EUKI Zielen |
| EUKI-Standardindikatoren | Ein Beitrag zu einem oder mehreren Standardindikatoren ist Voraussetzung für eine positive Finanzierungsentscheidung.*[ ]*  Wissensaufbau und Bewusstseinsbildung im Bereich Klimaschutz in den Partnerländern ist gefördert.Nähere Erläuterung:Maßnahmen im Projekt, die zum Wissensaufbau oder zur Bewusstseinsbildung bei den Zielgruppen beitragen.Zielgruppe der EUKI sind Vertreter aus:* staatlicher und kommunaler Ebene
* Zivilgesellschaft
* Gemeinnützige Wirtschaft
* Bildungspolitik

|  |  |
| --- | --- |
| Einheit | Bisher erreichter Wert |
| Anzahl der tatsächlichen Teilnehmer\*innen, (offline und online) an Konferenzen, Workshops und/oder anderen Weiterbildungsmaßnahmen  | Beispiel:60 Teilnehmer\*innen haben an einer Konferenz zum Thema Energieeffizienz teilgenommen |
| Bitte Verifizierungsquellen anführen und Bezug zu unter 4.5 genannten Aktivitäten herstellen, die einen Beitrag zur Erreichung des Indikators leisten.Beispiel:Evaluierungsbögen der Teilnehmenden, Teilnahmelisten, Veranstaltungsdokumentationen o.ä. |

*[ ]* Kapazitätsaufbau und Netzwerkbildung für staatliche, zivilgesellschaftliche, wirtschaftliche, bildungspolitische, wissenschaftliche und/ oder kommunale Schlüsselakteure zur Unterstützung oder zum Anstoß von transformativen Prozessen im Sinne des Klimaschutzes sind geleistet Nähere Erläuterung:Maßnahmen im Projekt, die 1) zur Kapazitätsentwicklung und Netzwerkbildung von Schlüsselakteuren) sowie 2) zum Anstoß und zur Unterstützung transformativer gesellschaftlicher Prozesse im Minderungsbereich beitragen.Bitte nur Maßnahmen und Konzepte aufführen, wenn sie mind. eins der folgende(n) Kriterien erfüllen:Outputs werden an Zielgruppen (z.B. Ministerien) weitergegeben (d.h.es gibt einen „Empfänger“ auf Entscheiderebene und/oder Schlüsselakteure aus der Zielgruppe werden bei der Erarbeitung mit einbezogen)Wenn Schlüsselakteure auf Zielgruppenebene zur Planung und Umsetzung der Maßnahmen beitragenWenn eine nachweisbare Kooperation zu einem neuen Ansatz gegeben ist Wenn die Maßnahme eine Umsetzungskomponente beinhaltet, u.a. die tatsächliche Umsetzung eines Konzeptes und ein tatsächlicher Anstoß von VeränderungenSchlüsselakteure:sind Entscheidungsträger auf staatlicher-, zivilgesellschaftlicher- sowie privatwirtschaftlicher Ebenehaben üblicherweise (politischen) Einfluss sowie Kontrolle über Ressourcen (Finanz- und Personalressourcen)

|  |  |
| --- | --- |
| Einheit | Bisher erreichter Wert |
| Anzahl von Schulungen/Coachings/ Netzwerkveranstaltungen | Beispiel*:*Entwicklung einer Langfrist Strategie zu einem relevanten Projektthema inkl. Einbindung von nationalen Entscheidungsträger\*innen3 Veranstaltungen von Arbeitsgruppen, die sich dem Aufbau von Kapazitäten für acht polnische Gemeindeexperten widmen. |
| Anzahl angestoßener/ Unterstützung/Beitrag zu transformativen gesellschaftlichen Prozessen: | Beispiel:6 Erarbeitungen der Interessengruppen zur Energiewende in den CEE-Ländern und Unterstützung bei der Einleitung koordinierter Maßnahmen zur Beschleunigung des Prozesses. |
| Bitte Verifizierungsquellen anführen und Bezug zu unter 4.5 genannten Aktivitäten herstellen, die einen Beitrag zur Erreichung des Indikators leisten.Beispiel: Dokumentation gemeinsamer Arbeitsgruppen oder Workshops mit bzw. Schulungen/ Coachings von Schlüsselakteuren o.ä.Dokumentation von Anstößen zu transformativen Prozessen in Partnerländern (z.B. neue Regularien, Programme, Maßnahmen Förderanreize) |

*[ ]* Vermittlung/Verbreitung und/oder Transfer guter Klima-Praktiken von einem in andere Mitgliedsstaaten unter Sicherstellung einer zielgruppengerechten Aufarbeitung ist geleistet. Nähere Erläuterung:Gute Praktiken, die durch das Projekt in andere Mitgliedstaaten vermittelt, medial verbreitet oder übertragen werden, z.B. durch:Vermittlung im Rahmen eines WorkshopsWeiterbildungsmaßnahmenErfahrungsaustausch Bei der Vermittlung guter Praktiken muss eine Sender- und eine Empfänger-Ebene gegeben sein.

|  |  |
| --- | --- |
| Einheit | Bisher erreichter Wert |
| Anzahl vermittelter oder transferierter guter Beispiele  | Beispiel:Eine Studie wird von zwei Partnerländern erarbeitet. Die Ergebnisse der Studie werden auf einer Konferenz in einem dritten Partnerland vorgestellt und verbreitet. Am Workshop nehmen politische Entscheidungsträger zu diesem Themenbereich statt. |
| Bitte Verifizierungsquellen anführen und Bezug zu unter 4.5 genannten Aktivitäten herstellen, die einen Beitrag zur Erreichung des Indikators leisten.Beispiel:Vorträge, Fachgespräche oder Fachstudienreisen, zu guten Praktiken, inklusive Teilnahmelisten und/ oder Darlegung konkret transferierter guter Praktiken in ein Partnerland |

*[ ]* Aus dem Projekt erwachsene Drittmittelanträge mit Klima- oder Energiefokus in einem überregionalen oder grenzüberschreitenden europäischen Programm (nicht EUKI) sind unterstützt.Nähere Erläuterung:Projektanträge, die - mit über das Projekt gewonnenen Kooperationspartnern oder inspiriert durch die Projektergebnisse - in einem überregionalen oder grenzüberschreitenden europäischen Programm (nicht EUKI). durch Mitglieder des EUKI Projektkonsortiums eingereicht wurden. Ein thematischer Projektbezug muss gegeben sein.

|  |  |
| --- | --- |
| Einheit | Bisher erreichter Wert |
| Anzahl der bei einem überregionalen oder grenzüberschreitenden europäischen Programm eingereichten Projektanträgen | Beispiel:Ein Projektantrag wird durch Konsortialpartner eines EUKI Projektes bei einem europäischen Programm (z.B.Horizon 2020) eingereicht.Ein Projektantrag von XY für die LIFE-Förderung war erfolgreich. |
| Bitte Verifizierungsquellen anführen und Bezug zu unter 4.5 genannten Aktivitäten herstellen, die einen Beitrag zur Erreichung des Indikators leisten.Quellen zur Überprüfbarkeit:Dokumentierte Projektanträge die sich in fortgeschrittener Vorbereitung befinden oder bereits eingereicht wurden*[ ]* Verminderte Treibhausgasemissionen und/ oder Ausbau des Kohlenstoffspeichers durch das Projekt (*optionaler Standardindikator*)Nähere Erläuterung:Projekte, die sich für eine Messung verminderter Treibhausgasemissionen und/ oder den Ausbau des Kohlenstoffspeichers eignen, können diese berechnen und berichten.

|  |  |
| --- | --- |
| Einheit | Bisher erreichter Wert |
| t CO2 eq  | Bitte nur Zielwerte kalkulieren, die sich direkt dem Projekt zuordnen lassen (d.h. sich aus Outcome- und Output-Level innerhalb des Umsetzungszeitraumes ergeben). Bitte rechnen Sie keine eingesparten Emissionen aus dem Projektmanagement (z.B. Bahn- vs. Flugreisen) oder langfristige erwartete Einsparungen hinzu. |
| Bitte (1) Begründung für die Anwendbarkeit, den Zielwert zum Projektende der Maßnahme und (2) mögliche Verifizierungsquellen angeben: (1) Begründung:       (2) Verifizierung:        |

Bitte Verifizierungsquellen anführen und Bezug zu unter 5.5 genannten Aktivitäten herstellen, die einen Beitrag zur Erreichung des Indikators leisten.Bitte nutzen Sie zur Kalkulation zum Beispiel das [GHG Protocol for Project Accounting](https://ghgprotocol.org/standards/project-protocol).  |

 |

**7. Beiträge zur EUKI Öffentlichkeitsarbeit**

| ÖA-Produkt | Erreichte Zielgruppe | Link/ Webseite |
| --- | --- | --- |
| Projekte berichten hier über Aktivitäten und Ergebnisse, z. B. Beiträge auf öffentlichen Veranstaltungen, eigene Veröffentlichungen, Webseiten, Twitter- und sonstigen Social Media Einträge mit EUKI-Bezug sowie Übersicht zu Projekterwähnungen in sozialen und sonstigen Medien durch Journalist\*innen oder andere Akteur\*innen. |  |  |

**8. Ausblick für kommende Veranstaltungen und Aktivitäten**

Informationen über zukünftige Veranstaltungen und Aktivitäten, die öffentlichkeitswirksam sind und ggf. politische Relevanz haben. Bitte teilen Sie uns mit, ob ggf. eine Teilnahme durch EUKI Programmsteuerung oder BMU erstrebenswert wäre.

| Veranstaltung, Aktivität (inkl. Datum und Ort) | Zielgruppe | Relevanz, ggf. Policy-Bezug |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |  |  |

**9. Handlungsbedarf**

9.1 Handlungsbedarf für den ZE

Besteht zusätzlicher Handlungsbedarf für den Zuwendungsempfänger, um eine erfolgreiche Umsetzung des Projekts zu gewährleisten?

9.2 Handlungsbedarf für EUKI Programmsteuerung oder BMU

Besteht Handlungsbedarf für die EUKI Programmsteuerung oder das BMU zur Unterstützung einer erfolgreichen Projektumsetzung.

9.3 Handlungsbedarf für Dritte Besteht Handlungsbedarf für Dritte zur Unterstützung einer erfolgreichen Projektumsetzung.

**10. Sonstiges**

Raum für weitere Anmerkungen.

**Anlagen**

* Projektplan (GANTT Chart)